

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Santa Monica, 1939-07-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Santa Monica Calif.
340 Mesa Road,

19.VII.39.

Cher frère et confrère,

man muss ja immer tun, als ob nichts los wäre, weil man sich sonst höllisch lächerlich macht. Bis die angeschwommen kommt, ist der Präsident Roosevelt wohl schon mit "Kraft durch Freude" nach Hamburg unterwegs, Oberst Beck schlürft Tee in Berchtesgaden - während er sich die Zigaretten und die Unabhängigkeit seines Landes verkneifen muss - , die "Mütze" hat wieder ein paar Millionen verdient, und der Duce seinen schönen Einfluss bewiesen. Für alles danken wir dann dem Herrn Professor Burkhardt, und auch auf die arme Miro fällt irgendwie ein kleines Glanz. Indessen KANN es ja auch sein sein, dass alles völlig anders kommt - ich glaube es im Grunde; darf es aber nicht sagen; denn hier sind alle - Deutsche und Eingeborene - enorm skeptisch und abgebrüht geworden... Was ich fragen wollte - weil man ja immer so tun muss, als ob...
: le vieux Gide hat mir sein enorm interessantes "Journal", von 1889/1939, zukommen lassen. ^{1400 Seiten} Sehr eindrucksvoll. Viel darüber zu sagen. Und das möchte ich gerne tun. Wie wäre es? Vielleicht noch vor der Steinbeck-Rezension. (Diese dann in der über-nächsten Nummer danach.) Der Gide-Artikel würde nicht ganz kurz sein können: mindestens sechs Maschinen-Seiten. (50 Jahre Frankreich! Fünf Jahrzehnte Europa! Und ein grosses, rührendes, problematisches Leben!) - Irgendwann mal,

falls mich der Teufel nicht holt, denke ich, ein Buch über den Alten zu schreiben. Der geplante Artikel würde also zu den substantziellen Vorstudien gehören.

Schreib mir gleich darüber! - weil ich es ja, für die "Zukunft", oder so, bekanntlich etwas anders abfassen müsste.

Am besten nach Princeton. Wenn Krieg kommt, reise ich sowieso gleich ab; wenn Frieden erhalten bleibt - auch der Heilige Vater lässt Fäden spinnen... - hängt mein Abreise-Termin von verschiedenen Geschäftlichkeiten ab, kleine Film-Chancen und so. Tendierte aber eher ^{da} zu, bald zurück zu fahren - grösstenteils aus Sehnsucht nach Tomski; aber auch aus Tschalkowsky-hafter Nervosität.

Hier alles recht freundlich. Ury, stur, aber mit "Blitzen"; meistens lieb, und kocht redlich. Viel Geselligkeit weiterhin. Wenig Geld. Komme mit Arbeit leidlich weiter; "Modern Age" ist zufrieden.

Erwarte deine news - wirklich sehr.

Handkuss für die jüdische Baronin von Brentano. (Gib acht, dass er euch die liebe Schweiz nicht an den Feind ausliefert! Wäre ja amüsant, wenn man ihn schon jetzt unter irgendeinem Vorwand könnte erschlagen lassen - eine literarisch-maskuline Miss Cabell...)

Brüderliche Derbheiten:

Franz Meisel.

Wystan und Chester haben sich schon wieder als Logierbesuch, über Weekend, in unser kleines Haus angemeldet! Derartig gemütlich haben sie es gefunden...